

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1556/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 17.09.2020 Verfasser: FB 61/010, Dez. III						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 24.09.2020							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">17.12.2020</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	17.12.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
17.12.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 24.09.2020.

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 24.09.2020

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses

2. Dezember 2020

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.09.2020
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Vorsitzender

Herr Jörg Hans Lindemann

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Holger Brantin

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Daniel Hecker

Vertretung für: Ratsherr Friedrich
Beckers

Herr Heiner Höfken

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Ye-One Rhie

MA/63/WP.17

Ausdruck vom: 02.12.2020

Seite: 1/15

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Matthias Achilles

Frau Marianne Conradt

Herr Franz Derichs

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Harald
Siepmann

Frau Juliane Schlierkamp

Herr Michael Schulz

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Ratsherr Friedrich Beckers

entschuldigt

Herr Florian Esser

entschuldigt

Herr Harald Siepmann

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Frau Strehle

FB 61

Herr Müller

FB 61

Herr Winand

FB 60

Herr Beckers

FB 13

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen

ASEAG

als Schriftführerin:

Frau Löhner

FB 61

Tagesordnung:

MA/63/WP.17

Ausdruck vom: 02.12.2020

Seite: 2/15

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 61/1543/WP17

- 3 **ÖPNV-Hauptnetz in Aachen**
Vorlage: FB 61/1535/WP17

- 4 **Lintertstraße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand**
Vorlage: FB 61/1499/WP17

- 5 **Grüner Pfeil für Radfahrende in Aachen**
Gemeinsamer Ratsantrag der Grünen und der Piraten vom 20.02.2020
Vorlage: FB 61/1536/WP17

- 6 **Einrichtung eines P+R-Parkplatzes in der Hermann-Löns-Allee**
Vorlage: FB 61/1541/WP17

- 7 **Bewohnerparken "N" (Nizzaallee)**
Hier: Ergebnisse der Nacherhebung
Vorlage: FB 61/1534/WP17

- 8 **Verbesserungen der baulichen Gegebenheiten für innerstädtischen nicht-motorisierten Individualverkehr**
Vorlage: FB 61/1528/WP17

- 9 **Mitteilung der Verwaltung**
Vaalser Straße - Lennéstraße, Umbau Mittelinsel
Vorlage: FB 61/1545/WP17
- 10 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 11 **Fahrgastbeirat, weiteres Vorgehen**
Vorlage: FB 61/1540/WP17
- 12 **Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße**
Hier: Ergebnisse der Bürgerinformation
Vorlage: FB 61/1537/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020**
Vorlage: FB 61/1544/WP17
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Ferrari eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse zur letzten Sitzung vor der konstituierenden Ratssitzung nach der Wahl, die wegen der Abstands- und

MA/63/WP.17

Ausdruck vom: 02.12.2020

Seite: 4/15

Hygieneregeln in Folge der Corona-Pandemie im Ratssaal stattfindet. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge.

Es werden folgende Änderungswünsche zur Tagesordnung (TO) vorgetragen:

Herr Ferrari teilt mit, dass die Bezirksvertretung (BV) Aachen-Mitte in ihrer Sitzung am 09.09.2020 den TOP Lintertstraße abgesetzt hat und stellt Einvernehmen darüber fest, diesen TOP (4) auch in der heutigen Sitzung zu vertagen.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 61/1543/WP17

Zur Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020 gibt es folgenden Änderungswunsch:

Herr Fischer wünscht, zu TOP I/3 auf Seite 8 im 2. Absatz bei seiner Wortmeldung in Satz 5 „2 Mio“ in „2 Mrd.“ zu ändern.

Mit dieser Änderung ergeht folgender

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 3 ÖPNV-Hauptnetz in Aachen

Vorlage: FB 61/1535/WP17

Herr Müller hält einen Vortrag, der auch als Anlage zu dieser Niederschrift im Ratsinformationssystem einsehbar ist.

Herr Neumann findet Gutachten wichtig, um eine vernünftige Basis für den ÖPNV zu erhalten.

Im Gutachten Busnetz 2015+ seien damals verschiedene Varianten untersucht worden. Bei der Vorzugsvariante seien Aspekte wie die Verknüpfung des Bushofs und dezentraler Standorte berücksichtigt worden. Man müsse sich fragen, wo man hin will. Sein Wunsch für weitere Diskussionen

sei, von der Zielvorgabe aus zu denken, nicht von hier aus, wenn man das Busnetz in Zukunft weiter leistungsfähig machen will. Damals sei ein Fahrgäste-Zugewinn, aber mit Maßnahmen im Hinblick auf Kostenneutralität prognostiziert worden.

Herr Klopstein spricht den Aspekt der Busverbindungen zu den Haltestellen der Euregiobahn an. Er hoffe, dass es in Zukunft bessere Umsteigemöglichkeiten geben wird. Sie seien noch ausbaufähig.

Herr Achilles meint, es sei höchste Zeit für den Ausbau des ÖPNV-Nahverkehrs.

Auch er halte es für besser, von der Zielsetzung aus zu denken, nicht auf Grundlage der Ist-Zahlen, z. B. seien die Zahlen für den Berufsverkehr schlecht.

Herr Müller erklärt, die bisherigen Zahlen seien Grundlagen für den ÖPNV. Es sei gleichwohl eine perspektivische Frage, v. a. in Bezug auf infrastrukturelle Maßnahmen, im Hinblick auf die Festschreibung des Gutachtens „Projekt „Busnetz 2015+“ zur Überarbeitung des Busliniennetzes in Aachen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der ASEAG ein ÖPNV-Hauptnetz für Aachen zu erarbeiten und eine Fahrgastbefragung am Aachen Bushof und Elisenbrunnen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Lintertstraße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand

Vorlage: FB 61/1499/WP17

Dieser TOP wurde gemäß Beschluss in TOP I/1 abgesetzt.

zu 5 Grüner Pfeil für Radfahrende in Aachen

Gemeinsamer Ratsantrag der Grünen und der Piraten vom 20.02.2020

Vorlage: FB 61/1536/WP17

Frau Rhie dankt für die Vorlage. Sie sehe es positiv, dass der Grüne Pfeil auch in Aachen vorzufinden sein wird, weist aber auf das Protokoll der Sitzung Kommission Barrierefreies Bauen (siehe Anlage 4 zu TOP I/10) hin. Die Kommission lehne diese Maßnahme aus Aspekten der Sicherheit ab. Sollte der Grüne Pfeil aber eingeführt werden, möchte die Kommission in jedem Einzelfall beteiligt werden. Ihre Fraktion werde sich in Zukunft mit der Kommission in Verbindung setzen und den Dialog suchen.

Herr Neumann erklärt, dem könne man sich anschließen. Grundsätzlich könnten diese Maßnahmen sinnvoll sein, müssten aber vorgestellt und evaluiert werden.

Auch Herr Achilles unterstütze das ausdrücklich. Man müsse sich ins Gedächtnis rufen, dass die Situation bei vielen Lichtsignalanlagen auch im Nachgang überprüft werden sollte, weil sie nicht ideal sei.

Frau Breuer fordert, es müsse gewährleistet sein, dass da, wo ein grüner Pfeil hinkommen soll, die Fußgänger nicht in Mitleidenschaft gezogen werden und beim Abbiegevorgang gewährleistet ist, dass der Radverkehr mit gemäßigter Geschwindigkeit um die Ecke fährt. Es solle nicht freie Fahrt bedeuten, sondern man müsse die Kreuzungen im Auge behalten. Da die Standorte noch ausgesucht werden, sei es insofern sinnvoll, hier noch mal hinzuweisen, dass Fußgänger einen schlechten Stand haben.

Herr Lindemann stellt fest, die Intention des ersten Antrags sei anders gewesen, als die Verwaltung jetzt empfehle. Mittlerweile gebe es Anordnungsgrundlagen. Danach sei der grüne Pfeil nur möglich, wenn danach eine benutzungspflichtige Radverkehrsanlage geführt werde. Er frage, ob Schutzstreifen demnach nicht ausreichen. Herr Müller bestätigt das.

Herr Blum möchte sich den Ausführungen der Kommission anschließen. Er befürchte, dass es immer wieder zu Konflikten kommen wird. Er frage sich, woran man das festmachen wolle, wie oft eine Kreuzung überquert werde. Wenn nur ein Mensch überfahren werde, sei das einer zu viel. Er halte das für viel zu gefährlich.

Frau Conradt schlägt vor, die Wortbeiträge bei der Beschlussfassung zu berücksichtigen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die weitere Vorgehensweise bei der Einführung des „Grünen Pfeils für Radfahrende“ zur Kenntnis, unter Berücksichtigung der Anmerkungen im Ausschuss. Der Antrag gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

MA/63/WP.17

Ausdruck vom: 02.12.2020

Seite: 7/15

mehrheitlich bei 1 Gegenstimme

zu 6 Einrichtung eines P+R-Parkplatzes in der Hermann-Löns-Allee

Vorlage: FB 61/1541/WP17

Herr Müller trägt vor; die Präsentation ist als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem erfasst.

Frau Rhie berichtet, dass in ihrer Fraktion die Planungen grundsätzlich begrüßt werden, aber Bedenken bestehen, u. a. weil der Zufluss zum Parkplatz sehr nah an einem Wohngebiet vorbeiführe. Sie wolle deshalb nochmal nachfragen

- ob es alternative Flächen gibt,
- ob der Platz, wenn er denn angelegt wird, besser ausgeschildert wird als die bisherigen, an denen man vorbeifahre, weil man sie schnell übersehen habe,
- wie man dem Missbrauch vorbeugen kann (5-€-Ticket ohne Parken).

Herr Neumann sieht die Planungen einerseits nicht als ganz „großen Wurf“, andererseits sei er froh dass überhaupt ein neuer P+R Parkplatz entstehen soll. Zu den Anmerkungen der Frau Rhie bezüglich einer alternativen Fläche möchte er noch ergänzen: „... mit verbessertem Konzept“.

Frau Breuer teilt mit, auch ihre Fraktion sei angenehm überrascht, dass es jetzt doch so schnell geht. Es stehe schon länger fest, dass P+R Parkplätze benötigt werden, insofern könne man das nur begrüßen. Der Missbrauch sei auch anderweitig ein Thema, denn je weniger bezahlen, umso weniger Geld komme in die Kasse. Da gebe es auch Forderungen, den ÖPNV kostenlos anzubieten.

Herr Müller gibt zu bedenken, dass bei anderen möglichen Flächen oft die soziale Kontrolle fehle. Zum Thema Missbrauch sagt er, es sei kein Rundfahrticket, sondern berechtige nur maximal 5 Personen, in die Stadt zu kommen. Man könne am Schaubild sehen, dass die Strecke sehr kurz sei. Die Verwaltung stehe aber mit der ASEAG in Verbindung. Es könne sein, dass das kein „großer Wurf“ sei an dieser Stelle, aber es sei ein zusätzlicher Bestand und die Anforderungen seien hier nicht so hoch wie bei möglichen anderen Stellen.

Herr Achilles erklärt, es sei kein Geheimnis, dass er P+R Parkplätze befürworte. Sie seien ein wichtiger Baustein, gerade auch im bevorstehenden Weihnachtsgeschäft.

Er stellt im Namen der Fraktion Piraten den Antrag, den Beschluss um den Zusatz zu ergänzen, dass der MoA zusätzlich die Einrichtung einer intelligenten dynamischen Information zu den aktuellen freien Parkplätzen und Echtzeitabfahrtszeiten der nächsten Busse in Richtung Innenstadt beschließt.

Auf die Anmerkung des Herrn Müller, eine Aufrüstung sei zwar aufwendig, aber eine Option für die Zukunft, antwortet Herr Achilles, es müsse nicht der erste Schritt sein, er wolle den Antrag aber für ein ein qualitätsvolles P+R in Zukunft aufrechterhalten und freue sich über jede Unterstützung.

Frau Dr. Driessen schlägt vor, die ASEAG zukünftig in die Planungen für P+R Parkplätze einzubinden, damit auch sie das in ihren Planungen entsprechend berücksichtigen und abbilden kann.

Frau Burgdorff bemerkt hierzu, man müsse Sorge tragen, dass die Menschen mit dem ÖPNV in die Innenstadt gebracht werden, damit nicht alle die Parkhäuser anfahren.

Auch Frau Breuer hält ein dynamisches Anzeigensystem für sinnvoll, auch wenn es sehr aufwendig sei, ebenso eine entsprechende Beschilderung.

Herr Neumann erinnert an die Vorstellung eines Sonar-Systems im Ausschuss, das die Verkehrslenkung ebenfalls verbessern könnte.

Herr Ferrari stellt Einvernehmen fest, über den Antrag auf Ergänzung des Beschlusses abzustimmen, nachdem die Verwaltung signalisiere, dass es machbar ist.

Unter Berücksichtigung des Antrags des Herrn Achilles fasst der Ausschuss dann folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Einrichtung des P+R Parkplatzes an der Hermann-Löns-Allee und eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit.
Zusätzlich beschließt er die Einrichtung einer dynamischen Information zu den aktuellen freien Parkplätzen und Echt-Abfahrtzeiten der nächsten Busse in Richtung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Bewohnerparken "N" (Nizzaallee)

Hier: Ergebnisse der Nacherhebung

Vorlage: FB 61/1534/WP17

Ohne Aussprache ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die positive Wirkung der Einführung der Bewohnerparkzone „N“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

MA/63/WP.17

Ausdruck vom: 02.12.2020

Seite: 9/15

einstimmig

zu 8 Verbesserungen der baulichen Gegebenheiten für innerstädtischen nicht-motorisierten Individualverkehr

Vorlage: FB 61/1528/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Mitteilung der Verwaltung

Vaalser Straße - Lennéstraße, Umbau Mittelinsel

Vorlage: FB 61/1545/WP17

Frau Rhie berichtet, im Facharbeitskreis sei ausführlich darüber diskutiert worden. Sie habe den Hinweis bekommen, dass aus der Lennéstraße kommend an der linken Straßenecke ein Kanaldeckel hochstehe und eine Stolperfalle darstelle und sie bitte, das zu beachten. Wenn Fahrradfahrer von der Lennéstraße in die Vaalser Straße abbiegen, könne es sehr eng werden. Ihre Bitte sei daher, dies - wenn die Mittelinsel sowieso angepackt werden muss - ebenfalls zu berücksichtigen.

Herr Neumann merkt an, dass auf der Südseite laut Karte die Fahrradbügel entfernt werden müssten und fragt, ob sie nicht auf einem der bestehenden Parkplätze installiert werden können.

Frau Breuer entgegnet, den Kanaldeckel zu ändern sei sinnvoll, jedoch finde sie es nicht angebracht, „mal eben nebenbei“ Umbauten vorzunehmen. Das sei auch kein gutes Signal für andere Maßnahmen.

Frau Rhie schlägt vor, es nicht als Antrag zu sehen, sondern als Anregung, dies zu prüfen, wenn die Stelle sowieso angepackt werden muss.

Herr Müller antwortet, die Verwaltung könne Anregungen natürlich mitnehmen. Einfache Maßnahmen könnten dann auch mit berücksichtigt werden. Bei wichtigen Änderungen sei das nicht so einfach möglich, z. B. wenn man die Breite verändern wolle, müsse die ASEAG hinzugezogen werden.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

MA/63/WP.17

Ausdruck vom: 02.12.2020

Seite: 10/15

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen folgende Mitteilungen der Verwaltung vor, die auch als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem einsehbar sind:

- Lütticher Straße – Fußgängerüberweg (FGÜ)
- Ergebnisse der Meldeplattform "Radbügel für Aachen"
- Anliegerinformation Beobachtungsphase Adalbertsteinweg
- Protokoll der Sitzung der Kommission Barrierefreies Bauen vom 22.09.2020

Frau Burgdorff hat eine „mündliche Mitteilung“ der Verwaltung:

Sie sei nun über ein Jahr Dezernentin in Aachen und wolle sich bei den Mitgliedern des Ausschusses bedanken. Rückblickend für das letzte Jahr zählt sie beispielhaft wichtige Projekte auf, die gemeinsam auf den Weg gebracht bzw. geplant wurden:

- Campus West - Campusband
- Marktliner
- Reallabor Theaterplatz
- Lütticher Straße
- Maßnahmen zum Luftreinhalteplan
- Radentscheid
- Radvorrangrouten
- Bismarckstraße
- Adalbertsteinweg
- Einsatz für die Verkehrswende und Stärkung des ÖPNV

Bei dem Vorsitzenden Herrn Ferrari bedankt sie sich besonders für die Zusammenarbeit und überreicht ein Geschenk.

Frau Rhie spricht Herrn Ferrari ebenfalls ihren Dank aus für sechs Jahre Leitung des Mobilitätsausschusses. Weiter dankt sie der Schriftführerin sowie der Verwaltung und allen Kolleginnen und Kollegen, auch für harte Diskussionen. Trotz Wortduellen und Kampf in der Sache sei es in diesem Ausschuss möglich gewesen, dass man sich anschließend auch mal zusammengesetzt hat. Die Arbeit habe Spaß gemacht. Sie freue sich auf ein Wiedersehen im neuen Ausschuss und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

MA/63/WP.17

Ausdruck vom: 02.12.2020

Seite: 11/15

Herr Ferrari teilt mit, es sei nicht immer einfach gewesen in den letzten sechs Jahren, aber es habe auch ihm Freude gemacht. Eine der wichtigste Erkenntnisse in diesem Ausschuss sei, dass man auch Vorurteile abbauen konnte und eine gute Zusammenarbeit trotz unterschiedlicher Auffassungen möglich war. Er habe viele Gespräche und Diskussionen geführt. Er richtet seinen Dank an die Mitglieder des Ausschusses, die Schriftführerin und die Verwaltung sowie an Frau Burgdorff. Da er in den Rat gewählt worden sei, werde man sich weiterhin sehen.

Auch Frau Breuer bedankt sich bei allen für die Zusammenarbeit, die trotz teils heftiger Diskussionen gut gewesen sei und sie hoffe auf Verständnis für ihre oft klaren Worte. Sie wünscht dem ausscheidenden Vorsitzenden alles Gute für die Zukunft.

zu 11 Fahrgastbeirat, weiteres Vorgehen

Vorlage: FB 61/1540/WP17

Herr Klopstein erklärt, seine Fraktion freue sich als Antragstellerin darüber, dass es weitergehe.

Herr Neumann dankt der Verwaltung und fragt, ob der Beirat die Themen selbst bestimmt oder ob sie auch von außen an ihn gerichtet werden können.

Herr Müller antwortet, es gebe bestimmte Themenblöcke, die von der Verwaltung zusammen mit der ASEAG in der ersten Sitzung eingebracht werden, aber klar sei, dass der Beirat eigene Themen setzen und beraten werde.

Auf Wunsch des Ausschusses sei das Mindestalter auf 14 Jahre (vorher 16 Jahre) in der Geschäftsordnung festgelegt worden, was an bestimmten Stellen auch Probleme bereitet habe, z. B. bezüglich Datenschutz und Einwilligung der Erziehungsberechtigten; das betreffe auch schon die Einladung. Es habe außerdem Auswirkungen auf den Tagungszeitraum. Man müsse das weiter beobachten.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Verwaltung über den Fahrgastbeirat zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße

Hier: Ergebnisse der Bürgerinformation

Vorlage: FB 61/1537/WP17

Herr Lindemann stellt fest, dass nur eine Kenntnisnahme der Bürgerinformation vorgesehen ist und stellt einige Fragen hierzu:

- Wie repräsentativ ist die Online-Befragung?
- Ist überprüft worden, dass die Angaben stimmen?
- Wieviele Personen in Relation zur Bewohnerzahl haben teilgenommen?
- So eine Befragung ersetzt noch keinen politischen Beschluss; wann ist dieser zu erwarten?

Herr Müller beantwortet die Fragen und erläutert einige Folien aus der Präsentation, die auch als Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem eingestellt ist.

Die Rückmeldequote sei zwar nicht repräsentativ, aber sehr hoch. Sie zeige ein hohes Maß an Beteiligung wie sonst selten. Von den 877 Rückläufen seien 67% von Bewohnern des Frankfurter Viertels.

Frau Rhee dankt für die Vorlage; es sei gewiss nicht einfach gewesen, in Zeiten von Corona so eine Bürgerinformation durchzuführen. Auch bei Präsenzveranstaltungen sei eine Repräsentativität nicht gegeben. Man sehe, dass die Infrastruktur auch von Auswärtigen genutzt und beurteilt werde und dass Parkplätze schon eine gewisse Rolle spielen. Ihre Fraktion SPD hatte Variante 2 favorisiert und freue sich, dass das auch bei den teilnehmenden Bürgern eine hohe Zustimmung erfahren habe. Sie merkt an, eine Unterbindung des Durchgangsverkehrs könne zu einer Verzögerung des ÖPNV führen, besonders bei der weniger stark befürworteten Variante 4; das müsse verhindert werden.

Herr Neumann möchte auch im Namen seiner Fraktion Grüne eine Empfehlung geben. Sie bevorzuge Variante 2, die am attraktivsten sei und eine Aufenthaltsfunktion mit deutlich höherer Qualität und breiterem Fußweg biete. Der Park werde von den Bewohnern stark genutzt und sei für sie von großer Wichtigkeit.

Er könne sich vorstellen, im Wesentlichen jetzt schon zu empfehlen, die Variante 2 einzurichten und zu gegebener Zeit eine Evaluation durchzuführen und richtet an die Verwaltung die Frage, ob es möglich ist.

Herr Lindemann ist der Meinung, es sei jetzt nicht an der Zeit, Varianten zu beschließen. Das müsse man den zukünftigen Gremien überlassen. Zuerst müsse es in der neuen Bezirksvertretung, dann mit deren Empfehlung im Ausschuss diskutiert werden. Das sei in der GO.NRW geregelt.

Frau Breuer pflichtet ihm bei. Man müsse sich an die GO halten. Jetzt sei eine Kenntnisnahme vorgesehen. Außerdem sei hier nicht nur die Bismarckstraße betroffen, sondern das ganze Viertel. Das

könne man nicht in einem Schnellverfahren durchführen. Sie finde, man sollte sich unbedingt die Zeit nehmen, unabhängig von dem politischen Standpunkt, um die beste Lösung zu finden.

Herr Neumann wendet ein, die Grundlagen würden ausreichen, um eine Empfehlung auszusprechen. Mit einer Empfehlung sei aber noch nichts beschlossen, da man die BV nicht übergehen wolle.

Herr Blum findet es nicht angebracht, es sei zum jetzigen Zeitpunkt noch verfrüht. Damit werde auch die Verwaltung unter Druck gesetzt. Dem Ausschuss liege hier eine Vorlage mit dem Beschlussvorschlag der Kenntnisnahme vor. Eine Empfehlung werde er nicht befürworten.

Frau Conradt stellt klar, dass es sich hierbei um eine Vorlage über das Ergebnis einer Bürgerinformation handelt. Darüber könne man zwar diskutieren, der Beschlussvorschlag sei aber eindeutig. Sie verstehe deshalb diese Diskussion nicht.

Der Vorsitzende Herr Ferrari stellt fest, dass nur eine Empfehlung vorgeschlagen wurde. Es gebe keinen Antrag. Er denke, jeder kenne die GO. Empfehlungen an die Verwaltung seien zugelassen. Da alle Argumente ausgetauscht seien, gehe er nun zur Abstimmung über.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Der Vorsitzende Herr Ferrari schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.25 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020

Vorlage: FB 61/1544/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 28.05.2020.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung:

Es liegen keine nichtöffentlichen Mitteilungen der Verwaltung vor.

Um 18.28 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Ferrari
Vorsitzender

Löhner
Schriftführerin

Gesehen:

Philipp
Oberbürgermeister